

Erasmus auf Gran Canaria

Ich wollte dem Winter entfliehen, die Kanarischen Inseln kannte und liebte ich schon, Spanisch konnte ich auch schon, also war die Entscheidung nach Gran Canaria auf Erasmus zu gehen sehr schnell getroffen.

Ich habe mich kurz darauf mit meiner **Vorgängerin** in Kontakt gesetzt, um etwas über ihren Aufenthalt zu erfahren und ein paar Tipps zu bekommen. Sie war total hilfsbereit und hat mir ganz begeistert von ihrer Zeit auf Gran Canaria berichtet. Sie half mir auch die Kurse für mein **Learning Agreement 1** zu finden, was ohne sie niemals geschafft hätte, da die Homepage der Universität einem Irrgarten gleicht. Als ich erfuhr, dass ein Kollege namens Oliver gemeinsam mit mir dort studieren würde, habe ich ihn kontaktiert und wir haben uns getroffen, um uns kennen zu lernen und ein bisschen auszutauschen.

Im Juni bekam ich eine Email von der Gastuniversität bezüglich des **Buddyprogramms** und ich meldete mich an. Kurz darauf Javier mir und einer zweiten Studentin aus Marokko eine Email, dass er unser Buddy sei und sich auf uns freue.

Ich habe immer mich wieder nach **Wohnungen und Zimmern** auf Seiten wie **idealista** und **milanuncios** umgeschaut, um mir einen Eindruck vom Angebot und den Preisen zu machen. Ich hatte aber schon im Vorhinein entschieden, dass ich mich erst vor Ort für eine Wohnung entscheiden würde. Meine Vorgängerin hatte mir gut gelegene Zonen zum Wohnen empfohlen. Eine Woche vor meinem Abflug buchte ich ein Hostel, um von dort aus dann Wohnungsbesichtigungen zu machen. Am 26ten August bin ich mit **Eurowings** direkt von Wien nach Las Palmas geflogen, das ist nach wie vor die günstigste und gemütlichste Wahl mit Gepäck. Für Besuch mit leichtem Gepäck ist **Lauda Motion** eine super Option, die fliegen auch direkt und haben zeitweise sehr günstige Angebote.

Ich wurde von meinem Erasmusbuddy Javier mit dem Auto vom Flughafen abgeholt. Man kann aber ganz einfach um knapp 3€ mit der **Linie 60** direkt nach San Telmo oder Santa Catalina fahren.

Das **Avocado Surf Hostel** war ein absoluter Glücksgriff, ich habe mich dort sehr zuhause gefühlt und es liegt direkt am Meer.

Die Wohnungssuche erwies sich etwas mühselig, allerdings wurde ich dann nach einer Woche doch fündig und zog in ein Hochhaus im Viertel **Guanarteme**. Meine Mitbewohnerin war gebürtige Kanarierin und wir verbrachten 5 wundervolle gemeinsame Monate miteinander. In der Zeit sprachen wir abwechselnd Spanisch und Englisch. Für mich war es sehr wichtig, unter Einheimische zu kommen und die Kultur kennen zu lernen. Meine Mitbewohnerin hat mich sehr herzlich in ihren Bekanntenkreis integriert und ich habe viele Kanarier und Kanarierinnen kennen gelernt.

Während meines Aufenthalts habe ich mich nicht wirklich unter Erasmusstudierende gemischt. Allerdings habe ich viel Zeit mit Oli, meinem Kollegen aus Wien, Chaimaa meiner „Buddyschwester“ und meinem Buddy Javier verbracht.

Das Studium **Educación Primaria** an Universidad de Las Palmas de Gran Canaria war für mich leider eher enttäuschend. Die **Informationsveranstaltungen** waren chaotisch und nicht sonderlich informativ. Das **International Office** und die zuständige **Koordinatorin** sind maßlos überfordert. Will man die Organisation dann selbst in die Hand nehmen, muss man erstmal das „**Horario**“ finden und dann schaffen dieses zu decodieren. **Die Erstellung eines Stundenplans war eine wahre Herausforderung.** Zukünftigen Studierenden würde ich empfehlen, nur

„asignaturas“ aus einem „curso“ (Semester, nicht Kurs!) zu wählen, um **Terminkollisionen** zu meiden.

Die erste Woche war pures Chaos an der Universität, ich ging zu meinem ersten Kurs und keiner war da also fragte ich an der Auskunft. Die Dame dort kicherte nur und sagte, dass am ersten Tag keiner auf die Universität ginge. Am zweiten Tag stand ich wieder vor einem leeren Raum, woraufhin ich wieder zu der Dame an der Auskunft ging. Diesmal erwiderte sie nur verärgert, woher sie denn wissen solle wo die Klasse stattfindet. Irgendwie findet man dann aber doch immer das was man sucht, wenn man beständig bleibt. Am dritten Tag war ich endlich zur richtigen Zeit am richtigen Ort in „Psicología de Educación“. Eine Woche drauf, als ich wieder in den Kurs ging, merkte ich, dass der Professor nicht dort weitermachte, wo er stehengeblieben war. Das war mir auch schon in anderen Kursen aufgefallen. So stellte ich nach 2 Wochen fest, dass **alle Kurse zweimal wöchentlich** stattfanden und das ich meinen Stundenplan neu machen musste.

Die Kurse „asignaturas“ (nicht mit cursos zu verwechseln, denn das sind die Semester!) waren trotz Spanischkenntnissen teilweise recht schwierig zu verstehen und oftmals wussten Lehrende nicht so recht, was sie mit uns anfangen sollten.

Allerdings waren die meisten Lehrenden im Endeffekt nachsichtig. Mir wurde kurz vor meiner letzten Prüfung gesagt, dass Erasmusstudierende das **Recht haben Prüfungen auf Englisch zu schreiben**, allerdings dürfte sich das noch nicht so herumgesprochen haben. Es wäre wohl gut, die **Zuständigen noch vor Unibeginn beständig um ausführliche Information zu beten** um sich Frust und Ärger zu sparen. Generell empfehle ich, das Studium an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria mit etwas Humor anzugehen. Oli und ich haben viel gelacht!

Die besten „bocadillos“ (gigantische Sandwiches) gibt es in der **Cafeteria Magisterio**, um's Eck von der Uni. Der **Kaffee aus dem Automaten** an der Uni ist überraschend gut. Die **Bibliothek** ist schön und ruhig.

Ich empfehle folgende Kurse „asignaturas“:

- Spanischkurs von der Universität
- Educación afectivo-sexual
- Necesidades y respuesta educativa a la discapacidad visual

So aber jetzt genug über das Studieren und mehr über die Insel Gran Canaria und die Stadt Las Palmas...

„Gran Canaria hat nicht die schönsten Strände, nicht die schönsten Dörfer, nicht die höchsten Berge aber dafür hat sie von allem“, so beschrieb ein Busfahrer seine Heimatinsel.

Gran Canaria ist zweifellos eine vielseitige Insel mit einem unglaublichen Angebot an Unternehmungen, Kulinarik, Sehenswürdigkeiten und Events. Ich bin jedoch der Meinung, dass man Orte stets selbst und für sich entdeckt und je nach Erfahrungen, Begleitung und Laune anders empfindet.

Diese Orte, Lokale und Events waren für mich besonders:

Ausflugsziele

- Las Canteras
- Dünen von Maspalomas
- Agaete & Salinas
- Roque Nublo
- Tamadaba Naturschutzgebiet

- Montañas Arena Strand
- Botanischer Garten
- San Mateo

Lokale:

- Tiramisu Open Air Konzerte

- El Monque Bar
- Soledad Bar& Restaurant
- Champiñoneria
- El Dorado
- Mumbai Sunset
- Malasaña
- Casa Ari
- 100 Montaditos
- Paper Club

Tipps

- Womad Festival
- Soco Filmfestival
- La Rama, Agaete
- Pure Yogastudio

